

Foto: Peter Hagspiel

Der Bürger soll es wissen

Inhalt

Aus dem Gemeindeamt.....	9
Budget 2011.....	9
Eröffnung Sagenplätze.....	10
Viehmarktverzeichnis für das Jahr 2012.....	11
Gebührenerhöhung.....	11
Räumliches Entwicklungskonzept (REK) und Spielraumkonzept (SRK) für Hittisau.....	12
Gratulationen.....	12
Aus dem e-5 Team.....	14
Ideenwettbewerb Vorderwälder Volksschulen.....	14
Klimaschutz für und mit Kindern.....	15
Energieregion Vorderwald in Wien.....	16
Elektroauto der Gemeinde.....	17
Energiebauftragte des Projektes WISE in Wien.....	18
Vereine/Sonstiges.....	19
DOKUS.....	19
Kameradschaftsbund Hittisau.....	21
Hauskrankenpflegeverein.....	22
Essen auf Rädern.....	23
Mitagessen für die Bewohner im betreuten Wohnen.....	24
Bericht der Mittelschule.....	25
Umgestaltung der Fürsorge Hittisau.....	26
Lesepaten für Volksschüler.....	28
Wissenswertes über die Hittisauer Landwirtschaft.....	29
Firma Mersen - Wechsel der Betriebsleitung.....	32
Frauenmuseum.....	33
An alle Jüpplerinnen.....	34
Musikschule.....	34
Sicherheitstipps für den Urlaub.....	36
Familienwochen in Lech.....	38
Bereitschaftsdienst der Ärzte.....	39

Liebe Hittisauerinnen und Hittisauer!

Die Neueröffnung und Segnung der neu gebauten Sportanlage am Sonntag, den 03.07.2011 erfüllte uns alle mit Freude. Der Weg der Meinungsbildung, Planung, Budgetierung und Umsetzung ging mit der offiziellen Eröffnung zu Ende.



Lange haben wir in der Gemeinde überlegt, erwogen und diskutiert, ehe wir uns vor ca. 20 Monaten nämlich in der Sitzung am 13. Oktober 2009 dazu durchringen konnten, diesem Vorhaben grünes Licht zu geben. Einige Zweifel mussten zuvor diskutiert und ausgeräumt werden. Wir stellten uns immer wieder die Frage: Was bedeutet Sport und vor allem der Fußballsport in Hittisau? Welchen Stellenwert oder welche Möglichkeiten gibt's in Hittisau Sport zu betreiben, vor allem für unsere Schüler und Jugendlichen?

Der Tag, an dem der erste Fußball in Hittisau rollte, lassen sich zeitlich nicht genau bestimmen. Mündliche Überlieferungen sprechen von ersten Versuchen einer Vereinsgründung im Jahr 1961 – also vor 50 Jahren. Verschiedene Jugendliche unserer Gemeinde trainierten bereits damals während der Sommerferien wöchentlich im „Schwimmbadgelände“ und trugen Freundschaftsspiele aus. Ende der 60iger Jahre machte sich dann plötzlich wieder eine Aufbruchstimmung in Richtung Vereinsgründung stark. Zwei Lager



– Hittisau und Bolgenach – formierten die ersten Mannschaften und kämpften in hitzigen Lokalderbys um die Vorherrschaft im Ort. Zur endgültigen Vereinsgründung dann am 4.5.1973 – also vor rund 38 Jahren. Als Gründungsobmann erinnere ich mich noch gut an die Anfänge und den ersten Vereins-

vorstand und den ersten ehrenamtlichen Trainer Reinhold Walser von Sibratsgfall, danach langjähriger Bürgermeister.

Ein Kernproblem des neu entstandenen Vereins war die Platzfrage, die lange am Fehlen eines geeigneten Standortes scheiterte. In den ersten Meisterschaftsjahren konnten die Heimspiele in Riefensberg ausgetragen werden oder der Fußballclub verzichtete auf den Heimvorteil. Erst im Jahr 1975 wurde der Ausbau des Sportplatzes am jetzigen Standort mit geringen Mitteln verwirklicht.

Das Clubgebäude wurde 1988/1989 in einer sehr bescheidenen Bauqualität von den Vereinsmitgliedern selbst errichtet und die Gemeinde bezahlte die Baumaterialien. Über 20 Jahre diente dieses Clubgebäude dem FC, obwohl das Gebäude von der Größe her den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprach.



Immer wieder hört man, „Sport sei die wichtigste Nebensache der Welt“! Eine Ansicht, die vielleicht für manche Zuschauer gilt, die diverse Sportveranstaltungen besuchen. Für alle Aktiven, Schüler und Jugendliche, und für die wurde die neue Anlage gebaut, gilt dies sicherlich nicht. Es gibt eine Reihe von Gründen, den Sport in unserem Leben in den Mittelpunkt zu stellen. Wenn wir



an unsere Gesundheit denken, ein Aspekt, der bei der Einseitigkeit der Belastung durch die tägliche Arbeit, aber auch durch unsere Bewegungsarmut immer wichtiger wird, kann sportliche Betätigung nur positiv sein. Viele Herz- aber auch Kreislauferkrankungen sind auf zu wenig Bewegung und die

dadurch bedingte fehlende körperliche Fitness zurückzuführen. Sport ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem für unsere Kinder und Jugendlichen. Er begeistert aber nicht nur die Jugend, sondern auch die so genannten „Junggebliebenen“. Auch diese üben gerne eine solche Sporttätigkeit aus



und sorgen damit für ihr körperliches Wohlbefinden. Der Kontakt mit dem Sport prägt unser Freizeitverhalten und hat in so manchem Fall Jugendliche im wahrsten Sinne des Wortes beeinflusst. Denn schließlich fördert der Sport auch das Zusammengehörigkeitsgefühl, die positive Gruppenbildung und darüber hinaus auch die gesellschaftliche Entwicklung. All das haben die verantwortlichen Vertreter unserer Gemeinde erkannt und die Neuausrichtung dieser Sportanlage, auch wenn es nicht immer einfach war, voll und ganz unterstützt.

Nachdem die Baubewilligung und die Förderzusage durch das Land Vorarlberg gegeben war, konnte im August 2010 mit den umfangreichen Arbeiten begonnen werden. Der Neubau umfasste den bestehenden Fußballplatz mit Kunstrasen und der entsprechenden Technik sowie ein neues Clubgebäude mit der erforderlichen Infrastruktur. Alle diese Dinge können nun in der Realität besichtigt werden.



Ich danke allen Nachbarn für das Verständnis, dass sie für den Bau entgegen gebracht haben. Ostseitig war es Frau Katharina, Lydia und Michael Hagspiel, ohne deren Bereitschaft, einen Teil ihrer Wiese längerfristig der Gemeinde im Pachtwege zur Verfügung zu stellen, wäre der Ausbau der

Sportanlage nicht möglich gewesen. Deshalb ein herzliches Vergelt's Gott für diese Bereitschaft und das Entgegenkommen. Südseitig waren die Familien Bechter und Berkmann betroffen, die nicht nur durch die Baustelle oder den Baustellenlärm, sondern durch Ablagerungen von Humus und Baustoffe beeinträchtigt wurden.



Ebenso war west- und nordseitig der Schwimmbadbetrieb betroffen. Ich möchte allen nochmals herzlich DANKE sagen für das Verständnis an Einschränkungen während der Bauphase.

Der Bau selbst wurde vom heimischen Architekten Peter Nußbaumer, einem Fußballer, geplant und umgesetzt. Die technische und geschäftliche Oberleitung der Bauausführung hatte der Hittisauer Wolfgang Bilgeri „PLAN B“ inne. Ich darf mich bei beiden recht herzlich bedanken für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Planung erfolgte bis ins Detail perfekt und so war es für die jeweiligen Firmen ein Leichtes, auf Grund der Pläne genaue Vorgaben zu bekommen. Ebenso hatten wir mit „Plan B“ einen ausgezeichneten Fachmann in der Bauleitung.

Ich danke weiters allen ausführenden Firmen und deren Mitarbeitern, ebenso den Bediensteten im Gemeindeamt und dem Bademeister, die mit dem Bau und der Finanzierung beschäftigt und betroffen waren.

Einen ganz besonderen DANK möchte ich dem Fußballclub aussprechen. Unter ihrer Leitung vom Obmann Jürgen Schwarzahns konnte ausgezeichnet zusammen gearbeitet werden. Vor allem möchte ich mich für das Verständnis bedanken, dass nicht alle Wünsche von der Gemeinde verwirklicht werden konnten und der Fußballclub bereit war, das Clubgebäude auf ihre Kosten auszustatten und die Einrichtung selbst zu finanzieren. Was ich auch lobend erwähnen möchte sind die vielen und großartigen Arbeitsleistungen durch den Fußballclub selbst. Begonnen mit dem Abbruch des „alten“ Clubgebäudes sowie viele Arbeitsleistungen in der letzten Zeit, wo die neue Anlage innen und außen



auf Hochglanz gebracht werden müsste.

Für die Zusammenarbeit zwischen Architekten, Bauaufsicht, Fußballclub und der Gemeinde wurde ein für diese Sportanlage zuständiger Ausschuss bestellt. Diesem gehörten an: Mag. Urs Schwarz, D.Inf. Dominik Bartenstein, Walter Feurstein, Reinhold Bechter, Christian

Baldauf und Jürgen Schwarzhans. Dieser Ausschuss hat die wesentlichen Details, wie Materialwahl, Art der Ausstattung usw. in Zusammenarbeit mit dem Architekten und dem Fußballclub beraten und die entsprechenden Anträge an die GV formuliert. Diesen Personen möchte ich ganz besonders danken, sie waren für mich eine große Unterstützung, vor allem wenn es um nicht „einfache“ Entscheidungen, wie und wo kann eingespart werden, ging.

Die Angebote der verschiedensten Gewerke zeigte, dass wir trotz Sparvariante mit Baukosten von ca. 1,7 Mio. € zu rechnen haben. Alle Gewerke sind bis heute noch nicht abgerechnet – wir hoffen jedoch, diesen Kostenrahmen einhalten zu können. Die Finanzierung und Kostentragung erfolgt durch die Gemeinde Hittisau. Vom Land Vorarlberg erhalten wir eine Sport- und Strukturförderung für die Bereiche des Sports.

Die neue Anlage wird sicherlich ein Ort vielfältiger Begegnungen, aber auch eine Stätte geselligen Beisammenseins sein. Ich wünsche und hoffe, dass das neue Sportangebot eine attraktive Schüler- und Jugendfußballstätte ist. Auch für die Kampfmannschaften sind optimale Bedingungen geschaffen worden. Das Projekt „Sportanlage Hittisau“ ist eine spannende Sache und stößt auf großes Interesse bei den Jugendlichen und Schülern. So wünsche ich uns allen, dass diese Anlage zum Mittelpunkt unseres sportlichen Lebens wird und sie unsere Gemeinde in jeder Beziehung bereichert.

Der Bürgermeister
Konrad Schwarz

Aus dem Gemeindeamt

Rechnungsabschluss 2010

Der Rechnungsabschluss 2010 wurde von Gemeindegassier Jörg Bilgeri mit Unterstützung von Gemeindegassier Georg Bals erstellt und ist in der letzten Gemeindegassiervertretungssitzung genehmigt worden. Die Buchungen wurden mit der gemeindegassier-eigenen Computeranlage über das Buchungsprogramm KIM abgewickelt.

Die einzelnen Gruppen stellen sich wie folgt dar:

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine	213.500,16	420.951,04
1	Verwaltung	4.015,19	33.712,71
2	öffentliche Ordnung und Sicherheit	231.622,08	1.055.647,79
3	Unterricht, Erziehung, Sport und	155.907,95	376.706,97
4	Wissenschaft	152.437,47	463.372,54
5	Kunst, Kultur und Kultus	6.282,73	198.455,11
6	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	22.919,09	171.664,83
7	Gesundheit	7.802,84	201.727,09
8	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.002.436,55	1.183.301,39
9	Wirtschaftsf/Dienstl./Finanzwirt.	2.629.668,10	321.052,69
	Summe für OHH - nach Gruppen	4.426.592,16	4.426.592,16

Der Voranschlag wurde um € 77.507,84 unterschritten. Der Schuldenstand der Gemeinde Hittisau beträgt mit 31.12.2010 € 767.965,63. Bei den Schulden handelt es sich um durchwegs nieder verzinsten Wohnbaudarlehen. Die pro Kopfverschuldung beträgt bei 1916 Einwohnern € 400,81.

Die Haushaltsrücklage verzeichnet einen Zugang von € 228.219,73.

Prüfbericht:

Am 17.05.2011 wurde die Rechnungsprüfung durch den Prüfungsausschuss vorgenommen. Der Prüfbericht des Prüfungsausschusses wurde der Gemeindegassiervertretung am 14.06.2011 vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Mit der einstimmigen Genehmigung der Jahresrechnung 2010 wurde die Verwaltung entlastet und den Gemeindegassierbediensteten und dem Prüfungsausschuss für ihre Arbeit Dank ausgesprochen.

Eröffnung Sagenplätze

Im Rahmen eines von der europäischen Union initiierten Projektes sammelten und bearbeiteten Schülerinnen und Schüler der Mittelschule alte Volkssagen.

Bei der offiziellen Eröffnung auf dem Dorfplatz illustrierten die Schüler der Mittelschule drei Sagen. Mit einer szenischen Darstellung von "Der Bolgenachbrücke" begeisterten die Erstklässler.



Anna Maurer und Schüler der zweiten und dritten Klasse präsentierten auf deutsch, englisch, und französisch die Sage "Der Drache in der Kumma". Die Viertklässler zeigten einen Rap zu "Die Venediger im Hittisberg".

Die Sagenhocker wurden von der Polytechnischen Schule unter Anleitung von Hanno Metzler gefertigt.

Das Projekt wurde von der Mittelschule in Zusammenarbeit mit Hittisau Tourismus entwickelt. Als Partner für die Übersetzung in die englisch und französische Sprache konnte das BORG Egg gewonnen werden.



Viehmarktverzeichnis für das Jahr 2012

Markttag	Markttort	Bezirk
05. März	Alberschwende	Bregenz
05. April	Alberschwende	Bregenz
17. April	St. Gallenkirch	Bludenz
18. April	Lingenau	Bregenz
07. Mai	Alberschwende	Bregenz
09. Mai	Lingenau	Bregenz
19. September	Dalaas	Bludenz
29. September	Garsella/Blons	Bludenz
29. September	Alberschwende	Bregenz
13. Oktober	Schruns	Bludenz
20. Oktober	Bezau	Bregenz
23. Oktober	St. Gallenkirch	Bludenz
29. Oktober	Lingenau	Bregenz
13. November	Reuthe	Bregenz
05. Dezember	Egg	Bregenz

Gebührenerhöhungen ab 01.07.2011

Auf Grund einer Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen werden die Bundesgebühren mit 01.07.2011 angehoben. Neben anderen Gebühren betrifft dies auch die Gebühren für die Ausstellung von Reisedokumenten.

Reisepass mit Fingerprint ab dem 12. Lebensjahr (€ 69,90)	neu € 75,90
Notpass ab dem 12. Lebensjahr (€ 69,90)	neu € 75,90
(Antrag nur bei der Behörde möglich)	
Personalausweis ab dem 16. Lebensjahr (€ 56,70)	neu € 61,50
Personalausweis bis zum voll. 16. Lebensjahr (€ 26,30)	neu € 28,50

Räumliches Entwicklungskonzept (REK) und Spielraumkonzept (SRK) für Hittisau

Gespräche bezüglich Umsetzung eines REK wurden in Hittisau schon öfters geführt und in der GV beraten. Dipl. Ing. Lorenz Schmidt von der Abteilung Raumplanung des Landes hat die GV umfassend über die Erarbeitung und Anwendung eines „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ informiert und auf die Wichtigkeit für die Entwicklung einer Gemeinde hingewiesen. Welche Leistungen ein REK und ein Spiel- und Freiraumkonzept (SRK) beinhaltet wurden in der Gemeindevertretung ausgiebig diskutiert. Die Gemeindevertretung hat einstimmig beschlossen, ein „Räumliches Entwicklungskonzept“ und ein „Spiel- und Freiraumkonzept“ in Hittisau mit dem Büro „Land Rise“ (DI Maria-Anna Moosbrugger) umzusetzen.

Gratulationen

Manuel Schelling ist mit seinen 21 Jahren der jüngste Baumeister, den Österreich je hervorgebracht hat. Nach der Matura an der HLW-Rankweil bekam er eine Stelle bei Rhombergbau in Bregenz. Mit der Urkunde, die ihn zum Baumeister berechtigt, darf er nun Bauwerke aller Art planen. Die Gemeinde Hittisau gratuliert zu dieser einzigartigen Leistung und wünscht weiterhin viel Freude am Beruf!



©VOL Live/Philipp Steurer

Die **Mädchen der 3a** durften in diesem Schuljahr die VMS Hittisau bei den Landesmeisterschaften im Boden- und Geräteturnen vertreten und belegten bei der Teamwertung den sehr guten 8. Rang. Der Wettkampf war für sie jedenfalls eine wertvolle Erfahrung und eine Belohnung für das intensive Training. Zu dieser tollen Platzierung und dem sportlichen Einsatz gratuliert die Gemeinde Hittisau recht herzlich!



Als eine der ersten Firmen wurde das Hittisauer Busunternehmen Hagspiel-Touristik GmbH&CoKG mit dem ÖKOPROFIT-Zertifikat ausgezeichnet. Dies ist ein Baustein zum Aufbau eines prozessorientierten Umweltmanagementsystems.



Die Gemeinde Hittisau gratuliert zu diesem innovativen Schritt!



In Dornbirn Schoren fand am 19. März die 5. Bregenzerwälder Braunviehschau statt. Von jedem angemeldeten Betrieb durften ausgewählte Tiere aufgetrieben werden. Einer der erfolgreichsten Zuchtbetriebe der Veranstaltung waren die **Gebrüder Voppichler**. Sie erreichten zwei Gruppensiege, einen Reservesieg, einen dritten Platz sowie einen Eutersieg. Ebenfalls aus Hittisau teilgenommen haben die

Betriebe: Berkmann Reinhold und Bernhard, Bilgeri Johann Peter, Bilgeri Jürgen, Vögel Josef und Georg, Bilgeri Helmut, Nenning Leopold, Jakob Paul, Feuerstein Manfred und Christine sowie Bechter Ludwig.

Am 2. und 3. April fand in Imst die Bundesbraunviehschau statt. Der Betrieb **Christine und Manfred Feuerstein** konnten einen Bundessieg nach Vorarlberg holen. Die **Gebrüder Voppichler** erreichten in einer anderen Gruppe den Bundesreservesieg und einen dritten Platz. Ebenfalls teilgenommen hat der Betrieb Berkmann Reinhold und Bernhard.

Am 15. April fand die Landesausstellung der Grauviehzüchter statt. Erfolgreichster Aussteller mit neun Tieren war dieses Jahr **Reinhold Willi**, der auch mit seiner Kuh "Bianka" Gesamtsieger der Ausstellung wurde. Auch bei der Europaschau der Grauviehzüchter in der Schweiz war Reinhold Willi mit seinen Kühen vertreten und konnte den Europasiegertitel nach Hittisau holen.

Zu diesen erarbeiteten Züchtererfolgen gratuliert die Gemeinde Hittisau recht herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Der Bürgermeister

Aus dem e-5 Team

Ideenwettbewerb der Vorderwälder Volksschulen

Alle Volksschulen in der energieregion vorderwald beteiligten sich mit fast 500 Kindern am Ideenwettbewerb im Frühjahr 2011. Herausgekommen sind kreative, bunte und wegweisende Ideen und Kunstwerke. Die einzelnen Schulen und Klassen haben sich viele Gedanken zum Thema Energie, Energie sparen und erneuerbare Energie gemacht und daraus Bilder, Bücher, Texte gestaltet und sogar ein Dorf der Zukunft gebaut.



Die Volksschule Hittisau hat einen Projekttag zum Thema Energie für alle Klassen gestaltet. In Zusammenarbeit mit ASE, dem Arbeitskreis für Schule und Energie der VKW, hat sich jede Klasse intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt.



Bericht der teilnehmenden Klassen:

Um Antworten auf viele Fragen zum Thema Energie zu finden, haben wir am Dienstag, den 12.04.2011 einen Fachmann zu uns eingeladen. Herr Haider, der als Lehrer aber auch als Schulbetreuer der VKW/Illwerke zu uns kam, hat uns mit wichtigen Informationen und Tipps versorgt.

Der Strom hat einen langen Weg von der Turbine im Kraftwerk bis zur Steckdose bei uns daheim. Dort treibt er viele verschiedene elektrische Geräte an. Diese haben wir auf den Bildern gesucht und überlegt, ob sie auch wirklich immer eingeschaltet sein müssen.

Kein „stand by“ bei elektrischen Geräten!

Licht nur an wenn du im Zimmer bist!

Stromsparlampen oder LED Leuchten helfen sparen!

Das waren einige seiner Spartipps.

Dann durften wir mit dem Fahrrad selber Strom erzeugen. Wir brachten Lampen

zum Leuchten, betrieben einen Fön und sogar das Wasser im Wasserkocher wurde von unserer Strampleri wärmer. Das war aber wirklich anstrengend! Zum Schluss wurden wir noch mit Turbine, Wolfram oder Glühbert beschenkt. Die dritte und die vierten Klassen basteln außerdem ein Spielhaus mit richtiger Beleuchtung aus einer Photovoltaikzelle.

Wir bedanken uns recht herzlich bei OStR Mag. Gerold Haider vom Arbeitskreis Schule und Energie bei der VKW für seine Hilfestellung und für das zur Verfügung gestellte Material!

Als Abschluss wurde das Ergebnis des Projekttagess im Gemeindeamt öffentlich in Form von einer Ausstellung präsentiert.

Von Seiten des e5-Teams möchten wir uns bei allen Schülern/Innen für ihr Engagement bedanken. Besonders auch bei der Direktorin Ingrid Singer mit ihrem Lehrerteam, die das Projekt beispielgebend unterstützt haben.

Klimaschutz für und mit Kindern – der Klimac clown in der energieregion vorderwald

Eine besondere Schulstunde durften die Volksschüler der energieregion vorderwald in der Umweltwoche erleben: Der Klimac clown gab zwei Vorstellungen in Hittisau und Sulzberg, zu denen alle Volksschulen der Modellregion eingeladen waren. Die Vorstellungen des Klimac clowns bildeten Abschluss und Belohnung gleichermaßen für das große Engagement der Schüler im Rahmen des Ideenwettbewerbs der energieregion vorderwald.

Klimac clown „Monsieur Hugo“ begeisterte mit naivem Charme und liebevollem

Akzent in einer fulminanten und energiegeladenen Unterrichtsstunde rund 450 Volksschulkinder.

Bilder und ein Video zur Show sind zu finden unter www.energieregion-vorderwald.at



Energieregion Vorderwald in Wien

energieregion vorderwald bei der Auftaktveranstaltung der Klima- und Energiemodellregionen in Wien.

Der Klima- und Energiefonds unterstützt seit 2009 die Entstehung von Klima- und Energie-Modellregionen. Die energieregion vorderwald ist eine von österreichweit bereits 66 Regionen, in denen sich 773 Gemeinden für eine nachhaltige Energiezukunft engagieren. Damit leben bereits 1,7 Millionen Menschen in den Klima- und Energie-Modellregionen, das sind rund 20 % der österreichischen Bevölkerung.

Auftaktveranstaltung der Klima- und Energiemodellregionen in Wien
Das Lebensministerium und der Klima- und Energiefonds luden Anfang Mai zum Erfahrungsaustausch im Rahmen einer hochkarätig besetzten Informations- und Diskussionsveranstaltung nach Wien ein: ReferentInnen je einer Klima- und Energie-Modellregion aus Dänemark, Deutschland und der Schweiz präsentierten die Profile ihrer Regionen. Österreichische Erfahrungsberichte ausgewählter Klima- und Energie-Modellregionen – darunter die energieregion vorderwald – und eine Abschlussdiskussion rundeten diesen Tag ab.
Umweltminister Niki Berlakovich: „Mein Ziel ist die Energieautarkie Österreichs. Aktive Gemeinden und Regionen sind Schrittmacher auf diesem Weg und ich unterstütze sie dabei.“



Bild: Umweltminister Niki Berlakovich mit Bürgermeister Helmut Blank (Sulzberg) und Monika Forster (Energiemodellregion vorderwald) bei der Auftaktveranstaltung der Klima- und Energiemodellregionen in Wien

Elektroauto der Gemeinde

Die Gemeinde Hittisau hat ein Elektrofahrzeug Citroen C-Zero als Dienstfahrzeug für die Gemeindebediensteten angeschafft und vermietet dieses Kraftfahrzeug auch an andere.

Jede(r) Hittisauer Bürger/in der/die im Besitz eines gültigen Führerscheines ist, hat die Möglichkeit, das Fahrzeug beim Gemeindeamt an den Wochenenden oder Feiertagen, tages- oder halbtagesweise zu mieten. Das Auto kann auch von den Hittisauer Vermietern für ihre Gäste gebucht werden, sofern sie eine für Österreich gültige Fahrerlaubnis besitzen. Unter der Woche ist eine Vermietung (beispielsweise für kurze Botenfahrten) nur möglich, wenn das Fahrzeug nicht von der Gemeindeverwaltung gebraucht wird. Daher ist das Fahrzeug nur kurzfristig einen Tag vorher buchbar.

Pauschalbetrag:

Halbtags: 5,00 €

Ganztags: 10,00 €

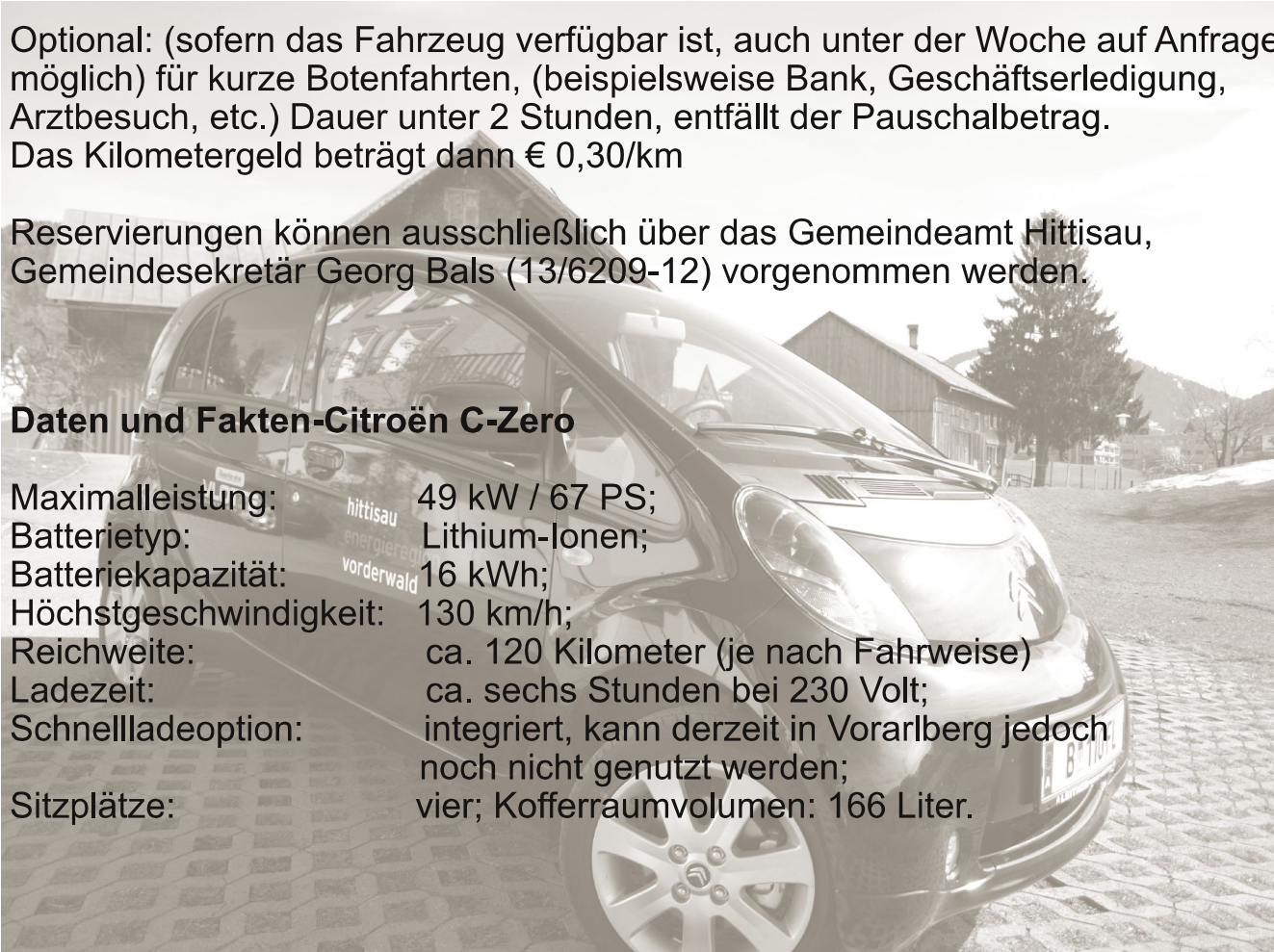
Wochenende (Sa/So): 20,00 €

Pro gefahrenen Kilometer: € 0,20/km

Optional: (sofern das Fahrzeug verfügbar ist, auch unter der Woche auf Anfrage möglich) für kurze Botenfahrten, (beispielsweise Bank, Geschäftserledigung, Arztbesuch, etc.) Dauer unter 2 Stunden, entfällt der Pauschalbetrag. Das Kilometergeld beträgt dann € 0,30/km

Reservierungen können ausschließlich über das Gemeindeamt Hittisau, Gemeindesekretär Georg Bals (13/6209-12) vorgenommen werden.

Daten und Fakten-Citroën C-Zero



Maximalleistung: 49 kW / 67 PS;
Batterietyp: Lithium-Ionen;
Batteriekapazität: 16 kWh;
Höchstgeschwindigkeit: 130 km/h;
Reichweite: ca. 120 Kilometer (je nach Fahrweise)
Ladezeit: ca. sechs Stunden bei 230 Volt;
Schnellladeoption: integriert, kann derzeit in Vorarlberg jedoch noch nicht genutzt werden;
Sitzplätze: vier; Kofferraumvolumen: 166 Liter.

Energiebeauftragte des Projektes WISE in Wien

Vom 20.06. bis 22.06. verbrachten insgesamt 19 Schüler/Innen der Volksschule, Hauptschule und der polytechnischen Schule drei herrliche Tage in Wien. Bei den ausgewählten Schülern handelte es sich um die Energiebeauftragten des Projektes WISE "Wir sparen Energie". Letztes Jahr hat die Gemeinde mit diesem Projekt den VN-Klimaschutzpreis in der Kategorie Schule und Jugend gewonnen.

Als Preis wurde von der

ÖBB ein dreitägiger Wienaufenthalt mit Fahrt, Übernachtung und Frühstück, sowie eine Führung auf Österreichs derzeit größter Baustelle, dem Wiener Hauptbahnhof, gesponsert.

Die Baustellenführung war für alle sehr beeindruckend. Vor allem die Größe und der Umfang machten uns fast sprachlos. Neben dem Hauptbahnhof entsteht ein neuer Bezirk mit 5000 Wohnungen, Geschäften, Parkanlagen und Schulzentrum. Das absolute Highlight des Informationszentrums Bahnorama ist ohne Zweifel der Turm, der an der Seite des Ausstellungsgebäudes in die Höhe ragt. Zwei Panoramalifte bringen die Besucher zu einer Aussichtsplattform in rund 40 Meter Höhe. Als höchster begehbarer Holzturm Europas misst der Bahnorama-Turm ganze 66,7 Meter.



Der Spaß kam jedoch auch nicht zu kurz. So besuchten wir den Wiener Prater. Auch ein Besuch im technischen Museum stand auf dem Programm.

Die Schüler/Innen haben diesen Kurzaufenthalt in Wien sehr genossen.

Wir möchten uns bei der ÖBB für diesen tollen Preis recht herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an die

Begleitpersonen Anita Höfle, Harald Dorrer und Hanno Metzler.

Der Teamleiter
Georg Bals



energieteam hittisau

Vereine/Sonstiges

DOKUS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wiederum haben sich seit unserem letzten Beitrag viele MitbürgerInnen für die Dorfkultur stark gemacht. Hier im DOKUS wollen wir einige Gedanken auflisten.

Die MusikantInnen und Musikanten des MV Hittisau-Bolgenach haben bei ihrem Frühjahrskonzert „Zeitspanne“ unter ihrem Kapellmeister Wolfgang Bilgeri Blasmusikkompositionen aus den vergangenen 90 Jahren ausgewählt und bravours wiedergegeben. Damit haben sie gleichsam das 90-jährige Bestehen des Vereines gefeiert. Das war und ist schon höchste Dorfkultur, wenn man den Verein nicht nur durch die Jahre trägt, sondern gestaltet, sich entwickelt, musikalisch und gesellschaftlich strahlt.

Zu Ostern hat die Chorgemeinschaft mit dem einstudierten „Händel-Halleluja“ so aufrichtig die Auferstehung besungen. Chorleiter Melchior Schwärzler hat bereits im Vorfeld das Osterfeuer in den Herzen der Sängerinnen und Sänger entfacht und dieses dann durch ihr freudiges Singen in die Dorfgemeinschaft getragen. Zu Pfingsten soll das Halleluja nochmals erschallen.

Bestens vorbereitet von den Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule, von diesen mitgestaltet und von der gesamten Pfarrgemeinde mitgetragen, konnten die Erstkommunikanten mit ihren Familien den Weißen Sonntag feiern. Es gehört sicher zu den großen Freuden eines Pfarrers, dieses Sakrament den Kindern zu spenden.

Ein freudiges Schmunzeln haben auch die erfrischenden Geräusche der jüngsten Bürger bei den Kirchgängern an jenem Sonntag hervorgerufen, als die Neugeborenen der vergangenen zwölf Monate mit ihren Familien speziell zur Mitfeier des Sonntagsgottesdienstes eingeladen wurden. Als nach dem Gottesdienst die 19 blauen Luftballons in den Himmel stiegen, zeigte der Applaus, wie sehr sich die Bevölkerung mit den jungen Eltern über das Glück der Geburt ihrer Kinder freut.

Anfang Mai hatte der Trachtenverein mit einem engagierten Programm zum „Juppensauer“ in den Ritter-von-Bergmann Saal geladen. Die Einheimischen haben diese Aktivität diesmal zu wenig honoriert. Schon allein die prachtvolle Dekoration zum Vorabend des Muttertags und das Rosengeschenk für alle

Mütter hätten einen besseren Besuch gerechtfertigt.

Nicht nur zur Berufsorientierung der jungen Menschen an unseren Schulen war die Veranstaltung Vorderhand gedacht, sondern auch zum besseren Kennenlernen der heimischen Handwerksbetriebe. Die Mädchen und Buben der 3. + 4. Klassen der MS Hittisau hatten verwirklichtbare Erfindungen zum Thema „Auf und davon“ gemacht und dieses Objekt dann in den Betrieben der Handwerkerzünfte Hittisau-Sibratsgfall und Riefensberg-Krumbach unter Beratung und Hilfestellung auch verwirklicht. Die Schlussveranstaltung von Vorderhand am 14. Mai im Gewerbegebiet Hittisau-Basen hat dann auch die Bekanntgabe der Preisträger gebracht. Auch hier brauchte es viel engagiertes Initiieren und Begleiten durch Eltern, Handwerker und Lehrer, obwohl alle ihre Namen bekannt sind und in Gesprächen darüber lobend erwähnt werden?

Das Spielefest zum Internationalen Weltspieltag am 28. Mai hat das Spielothek-Team mit Georg Hager mustergültig organisiert. "Spielräume sind für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen äußerst wichtig", betonte Landesrätin Greti Schmid. „Es ist einzigartig, wie sich die Gemeinde Hittisau am Weltspieltag als großer Spielplatz präsentiert". Über das ganze Dorf verteilt, dominierte an verschiedenen Stationen die Freude am Spielen. Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien aus der Nähe und von weiter her kamen zum kontrollierten Spielen nach Hittisau. Solche Aktivitäten sind ein wichtiger Beitrag gegen den Kommunikationsmangel und die Vereinsamung in unserer Gesellschaft.

Gerade erst wurden die Hittisauer Sagenplätze, die an verschiedenen Orten unserer Gemeinde errichtet wurden, mit einem gelungenen Festakt am Dorfplatz eröffnet. Die SchülerInnen der MS Hittisau haben mit ihren Lehrern alte Sagen aufgearbeitet und dargestellt. Eigentlich ist dies eine gelungene Fortsetzung der Tafeln, welche Josef Fink schon vor Jahren mit großer Leidenschaft überall aufgestellt hatte.

Der Hittisauer Tourismus hat diese Initiative mit Rat und Tat unterstützt und den Festakt mit ihrer Bewirtung zu einem geselligen Ereignis gemacht.

DOKUS freut sich über all diese Initiativen und bittet um Bekanntgabe vieler weiterer erfreulicher Beiträge zur Dorfkultur in Hittisau.

Michael Bartenstein
Josef Maurer

Kameradschaftsbund Hittisau

Anlässlich des 50. Landesdelegiertentages in Sonntag, wurde Helmut Rinderer mit dem Goldenen Ehrenzeichen für seine Tätigkeit, 40 Jahre Vereinskassier des Kameradschaftsbundes, ausgezeichnet.

Am 06.11.1966 trat er dem Kameradschaftsbund Hittisau bei. Bei den Neuwahlen am Kriegersonntag November 1970 wurde Helmut Rinderer in den Ausschuss gewählt und übernahm fortan das Amt des Vereinskassiers. Seit dieser Zeit übt er ohne Unterbrechung diese Aufgabe aus.

Wir möchten ihm zu seiner hohen Auszeichnung gratulieren und für seine anhaltende Bereitschaft und den Einsatz recht herzlich danken.

Für den Vorstand, für die Mitglieder
Der Obmann
Ernst Saltuari



Hauskrankenpflegeverein

Krankenpflegeverein
Hittisau

Ein selbst bestimmtes Leben bis ins hohe Alter führen zu können, ist der Wunsch eines jeden



Menschen. Dies gilt es zu respektieren und zu unterstützen. Sich selbst einzugestehen, Hilfe bei der Bewältigung des Alltags zu benötigen, fällt nicht jedem leicht. Die Fürsorge, Betreuung und gar Pflege durch nahe Angehörige ist von unschätzbarem Wert, stößt jedoch auch an die Grenzen des Machbaren. Mit Unterstützung der verschiedenen sozialen Hilfen und Einrichtungen soll ein Leben zu Hause in vertrauter Umgebung ermöglicht werden.

Der örtliche Krankenpflegeverein möchte sie dabei unterstützen und Ihr Ansprechpartner für Betreuungs- und Pflegefragen sein. Schon vor Eintritt der Pflege- und Hilfsbedürftigkeit werden Vorsorgeberatungen angeboten. Das qualifizierte Pflegepersonal des Sozialsprengels Vorderwald bietet fachkundige Beratung und Begleitung. Den individuellen Bedürfnissen entsprechend erbringen sie Leistungen wie:

- ganzheitliche Körperpflege
- physikalische Maßnahmen, z.B. Wickel, Inhalation, Einreibung,...
- fachgerechtes Betten und Lagern

Bei der medizinischen Pflege handeln wir auf Anordnung des Hausarztes, z.B. bei der Verabreichung von Injektionen, bei der Wundversorgung, beim Blutdruck- und Blutzucker messen, usw. Pflegebetten und andere Pflegebehelfe und -artikel werden von uns auf Wunsch vermittelt bzw. zur Verfügung gestellt. Mitglieder des Krankenpflegevereines zahlen nur zwei Drittel der Mietkosten für Pflegebetten und diverse Pflegebehelfe. Der Mobile Hilfsdienst, Essen auf Rädern, die Tagesbetreuung im Pflegeheim und die Hospiz sind weitere sehr wertvolle Dienste für eine umfassende Betreuung. Um den Bedürfnissen der zu Pflegenden gerecht zu werden, ist das Gespräch mit ihnen und den Angehörigen sehr wichtig.

Die Krankenpflegeschwestern des Sozialsprengels Vorderwald haben 2010 in Hittisau 40 Personen betreut, insgesamt wurden 1430 Hausbesuche erbracht. Getragen wird die Finanzierung der Hauskrankenpflege sehr wesentlich durch die Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder. Der Kostenersatz des Landes, der Krankenkassen und der Gemeinde sowie Spenden und der Pflegebeitrag ermöglichen es, den Kostenaufwand zu bewältigen.

Werden auch sie Mitglied im Krankenpflegeverein Hittisau und stärken sie so unsere Solidargemeinschaft. Mit € 24,- im Jahr sichern sie sich die Unterstützung bei Pflege- und Hilfsbedürftigkeit. Ihre Mitgliedschaft beginnt mit der Einzahlung des Jahresbeitrages. In der Mitgliedschaft inbegriffen sind PartnerIn und nicht selbst erhaltungsfähige Kinder.

Der Einladung zur Generalversammlung des Krankenpflegevereines Hittisau am 17.06.2011 ist ein diesbezüglicher Zahlschein beigelegt.

Für den Vorstand
Ludwig Iselor, Obmann

Essen auf Rädern

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“. Frei nach diesem Motto von Erich Kästner konnten wir zusätzlich zu Anton Bilgeri noch drei weitere rüstige Pensionisten für die wichtige Aufgabe gewinnen, ehrenamtlich das Mittagessen zu unseren betagten MitbürgerInnen zu bringen: es sind dies Konrad Bilgeri, Wilfried Eberle und - ab Herbst - Ernst Saltuari. Vom Mobilien Hilfsdienst garantieren Hemma Hagspiel und Jutta Neyer die regelmäßige Zustellung des Essens auf Rädern.

Das „Essen auf Rädern“ ist eine sehr wichtige Einrichtung, ermöglicht sie doch vielen Menschen länger in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben. Zwischen 11 und 12 Uhr wird das Essen von unseren Zustellern in einer Warmhaltebox zugestellt. Es wird im Pflegeheim zubereitet und die Kunden können aus einem Wochenplan auswählen. Sie haben gleichzeitig auch die Sicherheit, dass 1 x täglich jemand vorbeischaud und nach dem Rechten sieht. Das Essen auf Rädern kostet € 9,50 und wird von Montag bis Samstag zugestellt. Selbstabholung in der Warmhaltebox ist im Pflegeheim täglich möglich und kostet € 6,90.



Allen Beteiligten sei ein herzlicher Dank für diesen wertvollen Dienst ausgesprochen!

Wilma Bilgeri
Mohi Einsatzleitung

Mittagessen für die Bewohner im Betreuten Wohnen

„Auf eine gute Nachbarschaft“ - das haben sich die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der VMS mit ihren Lehrerinnen Marlene Walser und Ulrike Bereuter gedacht, als sie mit ihren Kochkünsten die Bewohner des Betreuten Wohnen verwöhnten. Die Schüler haben einen Monat lang zweimal wöchentlich ein liebevoll zubereitetes Menü serviert. Es hat wunderbar geschmeckt. Wir möchten uns herzlich für diese schöne Geste bedanken.



Im Namen der Bewohner
Wilma Bilgeri



Bericht der Mittelschule

In den letzten Wochen wurden zwei große Projekte der VMS Hittisau abgeschlossen. Zum einen gab es das vorderhand-Finale, zum anderen die Eröffnung der Sagenplätze.

Bei der 4. Auflage von vorderhand, bei der das Thema „Auf und davon“ war, wurden wieder sehr viele kreative Objekte produziert. Dank der sehr engagierten Handwerksbetriebe, Mentoren und der SchülerInnen war auch die Qualität der Werkstücke sehr hoch, so dass es der Jury nicht leicht gefallen ist, die Auszeichnungen und Anerkennungen zu vergeben. Die Siegerehrung wurde zu einem Handwerkerfest für alle. Dank an die Zünfte Hittisau-Sibratsgfall und Riefensberg-Krumbach, die dieses Fest organisierten.

Als „Nebenprodukt“ eines Comenius-Projektes (mit österreichischer, deutscher und südtiroler Beteiligung) entstanden die Sagenplätze. Ursprünglich von einem Südtiroler Grundschullehrer initiiert, haben sich bisher schon 7 Gemeinden, die am europäischen Weitwanderweg E5 liegen, dem Projekt angeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Hittisau Tourismus und mit Unterstützung unserer Partnerschule, dem BORG Egg, konnten in Hittisau 11 Sagen dreisprachig aufgestellt werden. Die PTS Hittisau erstellte Sagenhocker aus Beton, die 4 Sagen symbolisch darstellen.



In Kooperation mit der 2. Klasse der HLW Marienberg beschäftigten sich unsere Drittklässler mit gesunder Ernährung. Dabei wurden 4 Wochen lang für die Schulkollegen 2-mal pro Woche eine „Coole Jause-Pause“ mit gesunden und wohlschmeckenden Pausensnacks verteilt.

Unsere Schülerinnen und Schüler können in verschiedenen Bereichen Erfolge vermelden. So stellt die VMS Hittisau 2 Landesmeister und 2 Vizemeister im Orientierungslauf der Schulen: Die OL-Sieger bei der Landesmeisterschaft:
Klasse H2: Lukas Bals, Tobias Astner, Jonas Hofer, Otto Kolb
Klasse H3: Jonathan Bilgeri, Marcel Küer, Linus Beer, Stefan Gerbis
Die Vizemeister:
D3: Eliane Bereuter, Julia Steurer, Celine Dünser, Ina Nenning
H2: Stefan Kohler, Michael Jäger, Kilian Schmid, Sascha Nussbaumer

Aber auch im Bereich der Mathematik sind sie vorne dabei: Rafael Mohr erreichte beim „Känguru der Mathematik“ (einem internationalen Mathematikwettbewerb) den hervorragenden 2. Platz in Vorarlberg!

Davon, dass an der VMS auch im musischen Bereich viel los ist, werden sich die Besucher am 17. Juni bei „Music & more“ überzeugen können. Chor, Schulband, Theater etc. werden sich dabei dem Publikum präsentieren.

Bevor am 8. Juli die Zeugnisse verteilt werden und SchülerInnen und LehrerInnen in die wohlverdienten Ferien starten, finden mit den Outdoortagen (1. Klassen) und der Sommersportwoche der 2. Klassen im Bundessportzentrum Schieleiten noch zwei weitere Highlights des Jahres statt.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch den Gemeinden des Schulerhalterverbandes, bei allen Unterstützern, der Wirtschaft, ... aber vor allem bei den Eltern für die Unterstützung unserer Arbeit bedanken.

Für die VMS Hittisau
Dir. Ferdinand Orschulik

Umgestaltung der Fürsorge Hittisau

Die Connexia Elternberatung ist schon seit mehreren Jahrzehnten eine wichtige Anlaufstelle für alle Eltern mit Ihren Kindern in Hittisau. Sie unterstützt die Eltern bei ihrer Aufgabe, ihren Kindern eine Grundlage für die bestmögliche Entwicklung zu bieten. Da die Lebensphase der frühen Kindheit für das spätere Leben von großer Bedeutung ist, richtet sich das Angebot an Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis vier Jahre. Mit fachlichem Wissen und großer Erfahrung stehen die Elternberaterinnen gerne zur Seite.

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Stillen und Stillprobleme
- Ernährungsfragen
- Zahnprophylaxe
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Die Räumlichkeiten in der Volksschule sind inzwischen schon sehr in die Jahre gekommen und auch eindeutig zu klein für so viele Kinder.

Daher wird die Fürsorge in den Mehrzweckraum unterm Pflegeheim verlegt. Dieser Raum ist sehr hell und freundlich und bietet mehr Platz für alle.

Es wird ab JULI auch eine „Krabbelrunde“ im Warteraum geben, der genau wie

die Fürsorge am 1. Freitag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr offen steht. Alle Eltern sind dazu mit ihren Kindern herzlich eingeladen.

Die Kindergartenkinder haben unter der Leitung von Herma Nenning Leinwandbilder zum Thema BABY gemalt, damit die neuen Räumlichkeiten ein bisschen Farbe bekommen. Dafür bedanken wir uns recht herzlich bei Herma und allen kleinen Künstlern.

Alle Interessierten sind eingeladen, die Räumlichkeiten am Freitag 1.7.11 von 14:00 bis 16:00 Uhr zu besichtigen.

Wir freuen uns auf viele nette Fürsorge Nachmittage!!

Das Fürsorge Team Hittisau unter der Leitung von Christina Eberle



Lesepaten für Volksschüler

Im Schuljahr 2011/12 wollen wir uns intensiv um das LESEN unserer Schulkinder bemühen und mit einigen kleinen und großen Aktionen zur Steigerung der Lesemotivation und Lesefertigkeit beitragen.

Ein solches Projekt heißt: LESEZEIT

Dafür suchen wir Lesepaten für unsere Volksschulklassen.

Einmal pro Woche besuchen sie für 1-2 Stunden eine Klasse als

LESEPATE.

Einzelne Kinder im Alter von 8 – 10 Jahren lesen Ihnen in einer Leseecke jeweils 10 – 15 Minuten laut vor, sie stellen vielleicht ein paar Fragen zum Gelesenen oder zeigen dem Kind, wie man gut vorliest, geben ein paar Tipps...., dann kommt das nächste Kind an die Reihe.

Bereits stattfindende Projekte an anderen Schulen zeigen, dass sich die Kleinen darum reißen, vorlesen zu dürfen und auch die Lesepaten zeigen voller Stolz und großer Freude, den Kindern deutliche Lernfortschritte im

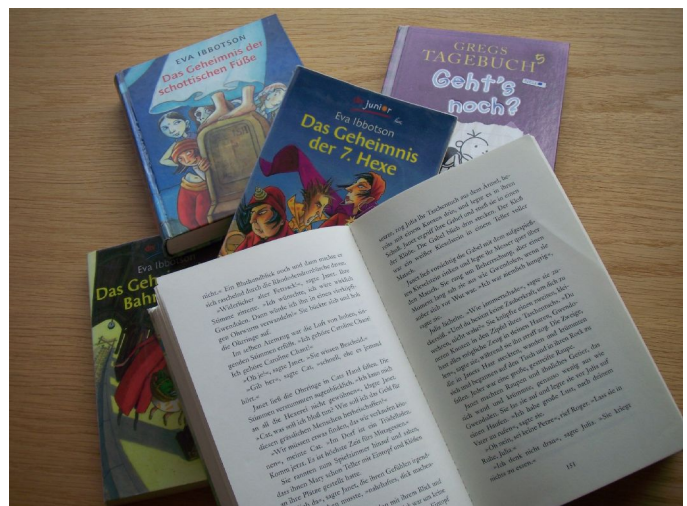
Lesen zu ermöglichen.

HABEN SIE INTERESSE?

Dann melden sie sich unverbindlich in der Schule unter Tel.: 2423 oder bei einer unserer Lehrpersonen.

Wir laden sie dann im September zu einem Informationstermin ein, um alles Weitere zu besprechen.
Wir freuen uns auf viele interessierte Lesepaten!

Die Schulleitung
Ingrid Singer



Wissenswertes über die Hittisauer Landwirtschaft

390 ha Biotopfläche sind wertvolle Lebensräume für besondere Tier- und Pflanzenarten.

Das Land Vorarlberg hat in den vergangenen Jahren das Biotopinventar in unserer Gemeinde aktualisiert. Im Gegensatz zur letzten Inventarisierung in den Jahren 1984 – 1989 standen nun umfangreiche technische Hilfsmittel mit computergestützten geographischen Informationssystemen und hochauflösenden Luftbildern zur Verfügung.

Was ist ein Biotop?

Es ist ein Standort einer in sich mehr oder weniger geschlossenen Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren.

Folgende Faktoren sind entscheidend für die Aufnahme von Standorten in das Biotopinventar.

- Natürlichkeitsgrad
- Seltenheit
- Natürlichkeitspotential
- Vielfalt
- Vorkommen geschützter Arten

In Hittisau wurden 29 Kleinraumbiotope mit einem Gesamtflächenausmaß von 390 ha ausgewiesen.

Diese Flächen sind Naturjuwelen, die unsere Gemeinde im Besonderen auszeichnet. Dass diese Naturjuwelen erhalten geblieben sind, ist der sorgsamsten Bewirtschaftung der Landwirte zuzuschreiben. Würden die Biotope nicht jährlich einer Nutzung unterzogen werden, würde innerhalb kürzester Zeit die Artenvielfalt zurückgehen. Weiters wäre eine Verbuschung und Verstrauchung die Folge.





Leistungen der Landwirte, die an dieser Stelle nicht unbenannt bleiben sollen.

- Einhaltung des Düngeverbotes
- Einhaltung eines späten Mähtermins. Die meisten Gräser und Kräuter der Streuwiesen verlagern erst am Ende ihres Wachstums ihre Nährstoffe in die Sprossbasen und speichern diese für die nächste Vegetationsperiode.
- Bewirtschaftung der Flächen unter erschwerten Bedingungen.
Die Arbeit erfolgt zu einem großen Teil von Hand

Bei der Inventarisierung wurden drei Flächen auf Grund ihrer Besonderheiten als Naturjuwelen ausgezeichnet.

Wo befinden sie sich?

1.) Bieberstein – Diese Fläche ist in seiner Form und Größe, in seiner Art der Bewirtschaftung und seiner kleinen Besitzerstruktur einmalig in Vorarlberg.

2.) Die Moorlandschaft zwischen Völkenbrücke und Gerisgswend mit seiner Vielzahl an Braunseggenflachmooren und Pfeifengraswiesen.

3.) Der Verlauf der Bolgenach vor der Staatsgrenze bis zur Einmündung der Lecknerach.

Weitere Informationsmöglichkeit.

Sämtliche Biotope finden sich auf der Homepage des Landes Vorarlberg unter www.vorarlberg.at/atlas.

Zusätzlich liegen zwei Biotopinventare im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf.

Der Landwirtschaftsausschuss



Firma Mersen - Wechsel der Betriebsleitung

Nach 41 Jahren Arbeit für Dietrich, Carbone Lorraine und Mersen hat sich Wilfried Eberle mit dem 01.05.2011 in den Ruhestand verabschiedet. Durch sein großes Geschick, seine Ideen und seine Hartnäckigkeit hat er diese Firma mit aufgebaut und dadurch viele Arbeitsplätze in Hittisau erhalten und neue geschaffen. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute, vor allem aber Gesundheit, damit er seine Pension noch lange genießen kann. Seinem Nachfolger, Wolfgang Eberle wünschen wir für die neue herausfordernde Tätigkeit als Betriebsleiter alles Gute.



Mersen Österreich Hittisau Ges.m.b.H

Frauenmuseum

Im Rahmen des Schwerpunkts „Frauen und Gewalt“ läuft bis 21. August 2011 im Frauenmuseum Hittisau die Ausstellung „Frauen im Kreuzfeuer. Jenny Matthews“. Die britische Kriegsphotografin dokumentiert seit fast dreißig Jahren die Erfahrungen, die Frauen auf der ganzen Welt mit Krieg und Gewalt machen. Auf ihren Bildern hält sie den unbeugsamen Überlebenswillen und den Einfallsreichtum dieser Frauen fest. Jenny Matthews' Fotografien zeigen, wie Frauen – von Afghanistan bis Uganda – Krieg und Gewalt überlebt haben, ein neues Leben beginnen und entscheidend am Wiederaufbau mitwirken. Gemeinsam bewältigen sie traumatische Erfahrungen und entwickeln neue Fähigkeiten und Selbstbewusstsein.

Ab 4. September 2011 läuft die Ausstellung „Feste. Kämpfe. 100 Jahre Frauentag“ (in Kooperation mit dem Dohnal Archiv und dem Museum für Volkskunde Wien). Die Ausstellung nähert sich der Geschichte des Frauentags einerseits über die wiederkehrenden Themen Gleichheit, Frieden und Körper, andererseits werden die Frauentage in die jeweiligen gesellschaftspolitischen und organisationsgeschichtlichen Kontexte eingebettet. In Bild und Text wird dargestellt, wie Frauenbewegungen den öffentlichen Raum in Anspruch genommen haben und nehmen, wie politische Identitäten entstehen und wie sich Rituale und Symbole entwickeln und verändern.

„Frauen im Kreuzfeuer. Jenny Matthews“
bis 21. August 2010

„Feste. Kämpfe. 100 Jahre Frauentag“
04. September 2010 bis 30. Jänner 2011

Öffnungszeiten DO 15-20 Uhr, FR 14-17 Uhr,
SA und SO 10-12 und 14-17 Uhr
(Zwischen 15. Juli und 21. Oktober:
zusätzlich FR 10-12 Uhr)
Frauenmuseum Hittisau
Platz 501
6952 Hittisau
kontakt@frauenmuseum.at
www.frauenmuseum.at
05513 6209 30



An alle Jüpplerinnen

Hallo Jüpplerinnen!
Auf mehrfachen Wunsch unserer Trachtenträgerinnen treffen wir uns jeden 1. Sonntag im Monat zum Kirchgang in der Tracht. Auch männliche Trachtenträger sind herzlich willkommen.
Anschließend treffen wir uns bei einem gemütlichen Achtele beim Kronenwirt.

Auf viele Trachten freut sich Resi Bals.



Musikschule

Einige Hittisauer MusikschülerInnen haben am landesweiten Wettbewerb „Prima la Musica“ teilgenommen.

Anna Eberle - Oboe
1. Preis mit Auszeichnung
Sie durfte auch am Bundeswettbewerb in Salzburg teilnehmen!

Johanna Bilgeri – Fagott
1. Preis mit Auszeichnung

Alina Piazza – Flügelhorn
1. Preis mit Auszeichnung

Jonas Hiemer – Klarinette
2. Preis

Adele Bilgeri – Hackbrett
1. Preis

Wir gratulieren allen recht herzlich zu ihren Erfolgen!

Musikverein Hittisau-Bolgenach - Leistungsabzeichen 2011

Auch in diesem Jahr haben sich Musikschrler aus Hittisau der Herausforderung des Jungmusiker-Leistungsabzeichens gestellt.

Die Musikschrler haben die M3glichkeit, verschiedene Abzeichen zu machen: Junior, Bronze, Silber und Gold.

Die Prufung besteht jeweils aus einem theoretischen Teil (Kurs + schriftliche Prufung – aufer Junior) und einem praktischen Teil (Vorspiel vor einer Jury).

17 junge Hittisauer MusikantInnen haben dieses Jahr ein Abzeichen gemacht:

Junior – Leistungsabzeichen:

Lara Schneider – Saxofon
Samuel Faißt – Trompete
Tobias Astner – Trompete
Mario Bilgeri – Posaune
Clarina-Maria Kaufmann – Querfl3te

Melanie Eberle – Saxofon
Anja Bechter – Schlagzeug

Leistungsabzeichen in Silber:

Judith Bilgeri – Querfl3te
Rebekka Faißt – Querfl3te
Natalie Nußbaumer – Querfl3te
Lina Bilgeri - Klarinette

Leistungsabzeichen in Bronze:

Elisabeth Beer – Klarinette
Severin Hagspiel – Klarinette
Rafael Mohr – Trompete
Marianna Nenning – Querfl3te
Bianca Nußbaumer – Querfl3te

Leistungsabzeichen in Gold:

Anja Meusburger - Querfl3te

Wir gratulieren den jungen MusikantInnen recht herzlich!



Sicherheitstipps für den Urlaub

KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) gibt Tipps für mehr Sicherheit im Urlaub – zu Hause und auf Reisen.

Die Urlaubszeit ist da - auch heuer werden viele Vorarlberger verreisen. Doch Vorsicht! Einige der beliebtesten Urlaubsländer sind auch Spitzenreiter in Sachen Verkehrsunfälle bzw. Autodiebstahl.

Vorher über Verkehrsbestimmungen im Urlaubsland informieren

„Die Verkehrsregeln des jeweiligen Urlaubslandes und aller Länder, durch die man fährt, sollte man kennen“, so Martin Pfanner, Leiter des KFV Vorarlberg. Auch über die verpflichtend mitzuführenden Sicherheitsutensilien (z.B. Warnweste für alle Insassen in Italien, Ersatzlampenset in Kroatien) sollte man Bescheid wissen.

Schutz vor Autodiebstahl

Besonders bei Tankstellen- oder Raststättenaufenthalten sollte man seine Augen offen halten. Im schlimmsten Fall finden Diebe so großen Gefallen am Auto, dass sie gleich das ganze Gefährt mitnehmen. Dieben oder Einbrechern genügt eine kurze Abwesenheit vom Auto, um sich Zugriff zu verschaffen. Angewandt werden alte, aber trotzdem noch effiziente Tricks: Eine beliebte Methode ist wildes Gestikulieren, das auf einen angeblichen Defekt am Pkw hinweisen soll. Mit einer großen Karte die Sicht zu versperren ist eine andere Variante: Während die Urlauber blind für die Vorgänge hinter der Karte sind, räumt ein Kumpane des scheinbar Orientierungslosen das Auto aus. Lassen sie weder im In- noch im Ausland Wertsachen offen im Auto liegen. Das Lenkradschloss sollte hörbar eingerastet, Türen, Schiebedach und Kofferraum verschlossen sein. Am Urlaubsort angekommen lässt man sein Auto am besten auf bewachten Parkplätzen stehen. Von allen wichtigen Papieren wie Führer- und Zulassungsschein sollte man Kopien anfertigen.

Sicherheitstipps für Ihr Eigenheim in der Urlaubszeit

Für Einbrecher sind urlaubsbedingt verwaiste Häuser und Wohnungen oft einfache Beute. Machen sie den Einbrechern nicht auch noch die „Räuberleiter“: Räumen sie Leitern, Gartenmöbel, Tonnen etc. weg. Ein überquellender Briefkasten und massenhaft Werbesendungen an der Tür haben Signalwirkung. Deshalb die Nachbarn bitten, regelmäßig den Postkasten zu entleeren. Detaillierte Informationen zur Urlaubsdauer haben am Anrufbeantworter nichts zu suchen. Vor der Abfahrt nicht vergessen, alle Türen und Fenster zu verschließen und die Schlüssel auf keinen Fall in altbekannten Verstecken wie unter der Fußmatte oder in Blumentöpfen deponieren.

Wussten Sie, ...

... dass in Italien

- bei Regen die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen auf 110 km/h (statt 130 km/h) und auf Schnellstraßen auf 90 km/h (statt 110 km/h) reduziert werden muss?
- für alle Kfz auf Autobahnen und Landstraßen tagsüber Lichtpflicht gilt?
- für alle Kfz-Insassen Warnwesten mitgeführt werden müssen?
- das Fahrzeug beschlagnahmt werden kann, wenn der Lenker mehr als 1,5 Promille hat?

... dass in Kroatien

- ein Ersatzlampenset mitgeführt werden muss (Ausnahme: Xenon-, Neon- und LED Leuchten)?
- für Fahrzeuglenker unter 24 Jahren verringerte Höchstgeschwindigkeiten gelten (auf Autobahnen 120 statt 130 km/h, auf Schnellstraßen 100 statt 110 km/h, auf Landstraßen 80 statt 90 km/h)?
- Kinder bis 5 Jahre im Fahrzeug hinten in einem Kindersitz befördert werden müssen?
- Radfahrer in der Nacht oder bei schlechter Sicht eine Warnweste tragen müssen?

... dass in Griechenland

- ein Feuerlöscher mitgeführt werden muss?
- im Kreisverkehr die einfahrenden Fahrzeuge Vorrang haben?
- tagsüber die Abblendlichter nicht eingeschaltet sein dürfen (außer bei schlechten Lichtverhältnissen und bei automatischem Tagfahrlicht)?

Rückfragehinweis:

Mag. Ursula Hemetsberger,
KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit),
Tel.: 05 77 0 77 - 2513, 0664 58 44 316,
E-Mail: ursula.hemetsberger@kfv.at

Familienwochen in Lech - Stubenbach

In diesem Jahr finden im Jugendheim Lech- Stubenbach die 21. Familienwochen statt. Es werden Aufenthalte mit fünf Übernachtungen für Familien mit Kindern, insbesondere kinderreiche Familien bzw. Familien mit Kleinkindern, ebenso wie für Alleinerziehende mit ihren Kindern angeboten.

Tagsüber gibt es eine Kinderbetreuung und die Lecher Sommer Card bietet kostenlose Extras z.B. Benutzung der Seilbahnen, des Wanderbusses zu Spuler- bzw. Formarinsee, des Waldbades, der Tennisplätze uvm..

Termine 2011:

vom Mo. 11. Juli 2011 bis Sa. 10.09.2011

Erwachsene : € 200,-

Kinder (Jg. 97 - Jg. 06): € 100,-

Kleinkinder (Jg. 07 u. jünger): € 50,-

Gratis für das vierte und weitere Kind einer Familie.

Gesamtkosten für insgesamt fünf Tage inkl. Unterkunft, Verpflegung (Vollpension beginnend mit dem Mittagessen am Anreisetag und endet mit dem Frühstück am Abreisetag).

Die günstigen Preise ergeben sich durch eine Familienförderung der Landesregierung von mehr als einem Drittel.

Auskünfte und Anmeldungen:

Fachbereich Jugend und Familie
im Amt der Vorarlberger Landesregierung:

Margarethe Knünz

6901 Bregenz, Klostersgasse 20

Tel. 05574/511-24127

Fax.05574/511-24195

e-Mail margarethe.knuenz@vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familie



Bereitschaftsdienst der Ärzte im Bereich Vorderwald

Dr. Bilgeri Stefan, 6952 Hittisau, Tannen 212
 Dr. Oswald Anton, 6942 Krumbach, Nr. 149
 Dr. Lampl Thomas, 6934 Sulzberg, Nr. 226
 Dr. Isenberg Gerhard, 6932 Langen, Dorf 270
 Dr. Grimm Klaus, 6951 Lingenau, Hof 263

Beginn	Ende	Art	Arzt
16. Juli 7h	18. Juli 7h	Sonntag	Dr. Grimm, Lingenau
23. Juli 7h	25. Juli 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
30. Juli 7h	01. Aug. 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
06. Aug. 7h	08. Aug. 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
13. Aug. 7h	14. Aug. 18h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
14. Aug. 18h	16. Aug. 7h	Feiertag	Dr. Grimm, Lingenau
20. Aug. 7h	22. Aug. 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
27. Aug. 7h	29. Aug. 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
03. Sept. 7h	05. Sept. 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
10. Sept. 7h	12. Sept. 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
17. Sept. 7h	19. Sept. 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
24. Sept. 7h	26. Sept. 7h	Sonntag	Dr. Grimm, Lingenau

O schöne Welt

*O Welt, wie bist du schön!
Kann nicht genug von dir anseh'n.*

*Du liebes kleines Vögelein,
wie singst du mir ins Herz hinein!
O Welt, wie bist du schön!*

*O Täler weit, o Höh'n,
lasst eure Wunder seh'n!
Ihr Wolken in der Morgenluft,
wie schwebt ihr zart im Morgenduft!
O Welt, wie bist du schön!*

(Ludwig F.)



Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich

Gemeindeamt Hittisau

6952 Hittisau, Platz 370, Telefon 6209-0

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 02. September 2011

Abgabe: Beim Gemeindeamt, e-Mail: gemeinde@hittisau.at